

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**

d:Art **01-04/23**

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



d:Art

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

01-04/23

Kunstpala		
Mehr Licht. Die Befreiung der Natur	8.2. bis 7.5.23 / S.4	
Refik Anadol		
Machinerie Hallucinations	22.2. bis 23.4.23 / S.5	
Landsberg-Preis 2022: Alex Grein	3.3. bis 9.4.23 / S.6	
Die KLEINE	29.4. bis 21.5.23 / S.7	
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz		
Mondrian. Evolution	bis 12.2.23 / S.8	
Etel Adnan	1.4. bis 16.7.23 / S.9	
Der Mucha – Ein Anfangsverdacht	verlängert bis 7.5.23 / S.10	
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus		
Der Mucha – Ein Anfangsverdacht	bis 22.1.23 / S.10	
Jenny Holzer	11.3. bis 6.8.23 / S.11	
Kunsthalle Düsseldorf		
Es liebt Dich und Deine Körperlichkeit ein Verwirrter	bis 19.2.23 / S.12	
Peter Piller		
there are a couple of things that bother me	11.3. bis 21.5.23 / S.12	
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen		
Matthias Groebel. Einzelausstellung	bis 19.2.23	
KIT – Kunst im Tunnel		
Down The Rabbit Hole	bis 22.1.23 / S.13	
Klangraum KIT: the space between your ears – Bojan Vuletić	4. bis 12.2.23	
13 MORGEN	3.3. bis 4.6.23	
Stadtgebiet		
Düsseldorfer Nacht der Museen	22.4.23 / S.13	
NRW-Forum Düsseldorf		
Wonderwalls. Art & Toys	bis 5.2.23 / S.14	
Andreas Gefeller	3.3. bis 21.5.23 / S.14	
Alison Jackson: Truth is Dead	3.3. bis 21.5.23 / S.15	
Videolounge der Stiftung IMAI im NRW-Forum Düsseldorf		
Flowers from the Underground – Independent Musikvideos aus den 1980er-Jahren	bis 5.2.23 / S.16	
Anna Zett – Begegnungen mit Verschwundenem und Vorhandenem	3.3. bis 21.5.23 / S.17	
Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum		
Schwäne aus Weißem Gold – Meissener Schwanenservice	bis 29.1.23 / S.18	
Im Auge des Drachen – Keramik aus Vietnam und Thailand	bis 29.1.23 / S.19	
Gold und 1.000 Farben – Angewandte Kunst aus Japan	bis 26.2.23 / S.19	
Theatermuseum		
Von Wunschzetteln und Theaterliebe.		
100 Jahre Düsseldorfer Volksbühne	bis 12.2.23 / S.20	
Viral Theatres: Pandemic Past/Hybrid Futures	bis 12.2.23 / S.21	
Heinrich-Heine-Institut		
Heinrich Heine. Lebensfahrt		
Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag	bis 23.4.23 / S.22	
Filmmuseum		
Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV	bis 31.7.23 / S.22	
Goethe-Museum / Schloss Jägerhof		
Goethes „jüngerer Bruder“:		
Karl Philipp Moritz (1756 – 1793)	bis 26.2.23 / S.23	
Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung		
Dieter Krieg – gut für die Aug'n	bis 12.2.23 / S.24	
Stadtmuseum		
Migration	bis 8.1.23 / S.24	
„Neue Kunst Frau Ey“ – Das Archiv „Junges Rheinland“ der Galerie Remmert und Barth	14.2. bis 6.8.23 / S.25	
Stiftung Schloss und Park Benrath		
Kurfürstliche Zeitmesser.		
Die Uhrensammlung von Schloss Benrath	bis 28.2.23 / S.26	
Neozoen. Tierische Neubürger & Einheimische Exoten	ab 29.3.23 / S.26	
Der Hambacher Forst und der Preis unserer Energieversorgung.	26.4. bis 13.8.23 / S.27	
Gerhart-Hauptmann-Haus		
Das Mädchen im Tagebuch. Auf der Suche nach Rywka aus dem Getto in Łódź.		
The Girl in the Diary. Searching for Rywka from the Łódź Ghetto.	bis 28.1.23 / S.28	
Kulturelle Brücken in Europa.		
Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945	2.2. bis 22.4.23 / S.29	
Mahn- und Gedenkstätte		
Molari im Heinefeld. Bilder und Erzählungen von Otto Pankok.		
Spurensuche zu Düsseldorfer Sinti und Sintizze.	bis 14.5.23 / S.30	
Julia Stoschek Collection		
Worldbuilding. Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter	bis 10.12.23 / S.31	
Polnisches Institut Düsseldorf		
Dominika Kowynia. „Arbeite, denn die Nacht kommt“	bis 8.2.23 / S.32	
Ewa Doroszenko, Jacek Doroszenko.		
Parallele Schwingungen	24.2. bis 28.4.23 / S.33	
Kultur Bahnhof Eller		
Heimspiel – eine Vereins-Ausstellung	8.1. bis 19.2.23 / S.34	
Kennt Sie Kannen? – ein Design-Essay	5.3. bis 16.4.23 / S.35	
Sammlung Philara		
Mercedes Azpilicueta	bis 5.3.23 / S.34	
KAI 10 Arthema Foundation		
Landscapes of Labour	bis 8.1.23 / S.36	
Illusions	11.2. bis 25.6.23 / S.36	
Aquazoo Löbbecke Museum		
Sex and Gender.		
Diverse Geschichten aus der Natur	bis 2.4.23 / S.37	
BBK Kunstforum		
Die Neuen	3. bis 19.3.23 / S.37	
Plastic Dreams	24.3. bis 2.4.23 / S.38	
augenfällig – fresh positions – Neues aus der Kunstakademie	21.4. bis 7.5.23 / S.38	
Stiftung Insel Hombroich, Neuss		
Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe	bis 12.3.23 / S.39	
Heerich 100	3.3. bis 10.4.23 / S.39	
Langen Foundation, Neuss		
Julian Charrière – Controlled Burn	bis 6.8.23 / S.40	
Skulpturenhalle Hombroich, Neuss		
Thomas Schütte. Skulpturen	Frühjahr 23	
Clemens Sels Museum, Neuss		
Kaffee ist fertig! Karriere eines Heissgetränks	bis 5.2.23 / S.41	
Die Kunst der Wahrnehmung. Jürgen Paatz – Malerei	5.3. bis 7.5.23 / S.41	
Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss		
„Es war einmal...“ Wunderbare Märchenwelten aus der Sammlung Feld-Haus	bis 12.3.23 / S.42	
Stiftung Schloss Dyck, Jüchen		
IGPOTY – in Schloss Dyck	bis 19.2.23 / S.43	
Kreismuseum Zons, Dormagen		
Scherenschnitte aus der Sammlung Georgine und Pavel Hovorak	bis 22.1.23 / S.43	
Tintenfässer aus der Sammlung von Julius Rohm	bis 22.1.23 / S.44	
T.O.P. Connection	8.2. bis 26.4.23 / S.44	
Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann		
Pompeji – Pracht und Untergang	bis 7.5.23 / S.45	



Traugott Faber, *Blick auf Dresden*,
1823, Privatsammlung

Mehr Licht. Die Befreiung der Natur Kuratiert von Florian Illies

8. Februar bis 7. Mai 2023

Wolken, Wellen, Wind und Licht – ab 1820 wurde das Flüchtige der Natur von den Malerinnen und Malern in der neuen Technik der Ölstudie erfasst. Die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler der Düsseldorfer Malerschule aber auch Caspar David Friedrich und Camille Corot nutzten schnell trocknende Farben, um ihr Naturerlebnis direkt vor dem Objekt umzusetzen. Erstmals widmet sich in Deutschland eine Ausstel-

lung der Ölstudie als einer der größten formalen Revolutionen in der Kunst des 19. Jahrhunderts. Mit zahlreichen noch nie öffentlich gezeigten Werken aus musealen und privaten europäischen Sammlungen präsentiert die Schau den wertschätzenden Blick von Künstlerinnen und Künstlern auf die Natur im Zeitalter der Romantik.

Refik Anadol Machine Hallucinations

22. Februar bis 23. April 2023

Daten und Pixel, Algorithmen und Kalkulationen: Das sind die Elemente, aus denen Refik Anadol seine ästhetischen Datensculpturen voller überraschender Effekte und fließender Formen erschafft. Anadol ist ein Pionier auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. Der Kunstpalast präsentiert in einer Einzelausstellung Anadols monumentale Datensculptur *Machine Hallucinations – Satellite Simulations: B* von 2021. Für diese Arbeit wurden über zwei Millionen

Bilder verwendet, die von Weltraumteleskopen erfasst und aufgezeichnet wurden. Refik Anadol, 1985 in Istanbul geboren, studierte Fotografie, Video und Kunst in Istanbul und im Anschluss Design- und Medienkunst in Los Angeles.

Refik Anadol, *Machine Hallucinations – Satellite Simulations: B*, 2021



Landsberg-Preis 2022: Alex Grein

3. März bis 9. April 2023



Alex Grein, *Cloud*
(*Pictures on a Screen*), 2021

Fotografische Bilder sind Begleiter unseres Alltags. Ob in den sozialen Medien, der Werbung oder der Kunst – Fotografien können Ereignisse dokumentieren, die Wahrheit verfälschen, neue Welten erschaffen.

Alex Grein (geboren 1983), Gewinnerin des Landsberg-Preises 2022, geht der Frage nach, wie Bilder im digitalen Zeitalter überdauern können. Dabei untersucht die in Düsseldorf lebende Künstlerin ihre verschiedenen Kategorien und stellt eine Verbindung vom Virtuellen zum Materiellen her.

Die von dem Düsseldorfer Unternehmer Georg Landsberg mit dem Kunstpalast ins Leben gerufene Auszeichnung richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf, deren Abschluss einige Jahre zurückliegt.

Ausstellungsort: NRW-Forum

Die KLEINE

29. April bis 21. Mai 2023

Die *KLEINE* ist die Abschlussausstellung des Kunstwettbewerbs für Düsseldorfer Grundschulen, der zum vierten Mal vom Kunstpalast ausgeschrieben wird. Von Januar bis April 2023 wird von jeder teilnehmenden Klasse ein gemeinsames Kunstwerk gestaltet. Dieses Jahr lautet das Thema *Von A-Z und 1-10: Die bunte Welt der Buchstaben und Zahlen*. Alle eingereichten Gemeinschaftsarbeiten werden in der Ausstellung im NRW-Forum präsentiert und die Besuchenden können über ihr Lieblingswerk abstimmen. Die Klasse, deren Kunstwerk die meisten Stimmen erhält, gewinnt einen attraktiven Publikumspreis. Zusätzlich wird vom Kunstpalast der *Kunstpreis Die KLEINE* durch eine Jury vergeben.

DIE KLEINE steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller.

Ausstellungsort: NRW-Forum

Die KLEINE 2022

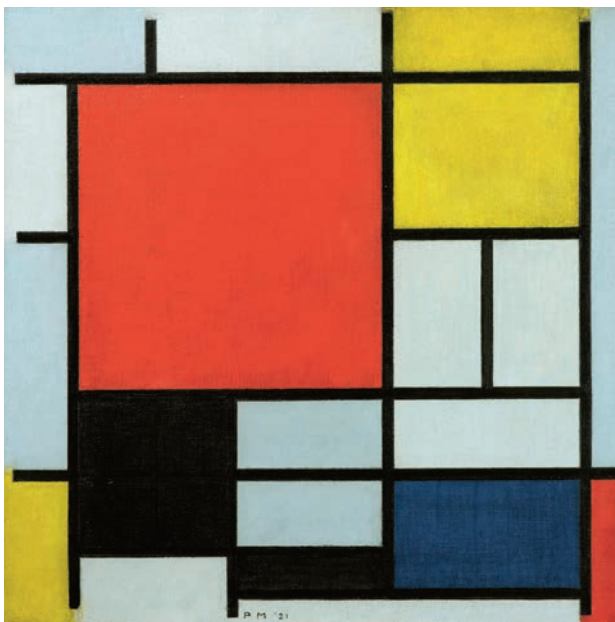


Mondrian. Evolution

bis 12. Februar 2023

Viele kennen den Maler Piet Mondrian als Schöpfer von strengen geometrischen Kompositionen mit schwarz-weißen Linien und Farbfeldern in Rot, Blau oder Gelb. Dass er in seinen ersten Jahrzehnten Landschaften und andere gegenständliche Motive wählte, ist kaum bekannt. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Mondrians Weg von den frühen Gemälden bis zu den späten abstrakten Arbeiten.

Piet Mondrian, *Komposition mit großer roter Fläche, Blau, Schwarz, Gelb und Grau*, 1921



Etel Adnan,
Persian (Detail), 1963–1964

Etel Adnan

1. April bis 16. Juli 2023

Die in Beirut geborene Etel Adnan (1925–2021) ist eine bedeutende Vertreterin der Moderne. Ihr künstlerisches und literarisches Werk zeichnet sich durch einen großen und gelebten Austausch zwischen der arabischen und westlichen Welt aus.

Das Werk der Dichterin, Journalistin, Malerin und Philosophin, die ihr Leben zwischen dem Libanon, Frankreich und Kalifornien verbracht hat, verbindet ganz unterschied-

liche Kunstformen, Medien, Sprachen und Kulturen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg Algeriens lehnte Adnan es ab, weiterhin in der französischen Sprache zu arbeiten und solidarisierte sich mit Algerien: „Ich brauchte nicht mehr auf Französisch zu schreiben, ich wollte in Arabisch malen.“

Der Mucha – Ein Anfangsverdacht

bis 22. Januar 2023 (K21)

verlängert bis 7. Mai 2023 (K20)



Mit der Ausstellung des 1950 in Düsseldorf geborenen Künstlers Reinhard Mucha vereint die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen an ihren beiden Standorten, K20 und K21, lange nicht gesehene Installationen mit Werken aus allen Schaffensphasen und entwirft so ein Panorama, das sich auf über vierzig Jahre künstlerischer Arbeit erstreckt.

© muchaArchiv

Jenny Holzer

11. März bis 6. August 2023

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt eine umfangreiche Überblickschau der international bedeutenden US-amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer. Seit den 1970er Jahren ist Holzer für ihren wegweisenden Umgang mit neuen Technologien und ihre gesellschaftskritischen Texte in verschiedenen Medien bekannt.

Präsentiert werden unter anderem Posterarbeiten, Gemälde und Arbeiten aus Stein, mit denen sie Themen wie Krieg, Sinnlosigkeit und Populismus anspricht. Dem zutiefst demokratischen Anspruch und der künst-

lerischen Praxis von Jenny Holzer folgend, fordern ihre Werke heraus, sich mit gegensätzlichen Ansichten auseinanderzusetzen und mit Empathie und Aufgeschlossenheit einen eigenen Standpunkt in komplexen Diskussionen zu entwickeln.

Jenny Holzer,
from *Survival* (1983 – 85)



Es liebt Dich und Deine Körperlichkeit ein Verwirrter

bis 19. Februar 2023



Florian Krewer, *sun dance*, 2022

Fragen zu körperlicher Selbstbestimmung und Selbstgestaltung bestimmen den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Diskurs, aber auch unseren Alltag. Nicht zuletzt in der Kunst erprobte sich ein künstliches Selbst mit wandelbaren und frei zu gestaltenden Körpern, das ungehindert vielfältigste Formen annehmen kann.

Zu sehen sind Werke von Carina Brandes, Florian Krewer und Raphaela Simon zum Verhältnis von realer Körperlichkeit und abstrakter Psyche.

Peter Piller there are a couple of things that bother me

11. März bis 21. Mai 2023



Peter Piller, *Ohne Titel*, 2018

in den letzten Jahrzehnten erstellt hat.

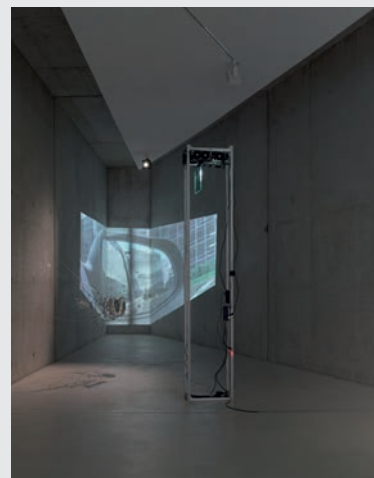
Peter Piller nutzt verschiedene Medien, um umfangreiche Arbeiten zu erstellen. Die Arbeiten präsentieren Pillers einzigartigen Stil: ihm gelingt es mit feinsinnigem Humor und höchst banal und trivial erscheinenden Bildern serielle, kuriose und ungewöhnlichen Elemente zu entdecken und verbinden.

Die erste Überblicksausstellung des Künstlers und Professors Peter Piller beinhaltet Werke, Zeichnungen sowie Fotografien, die der Künstler

Down The Rabbit Hole

bis 22. Januar 2023

In der Gruppenausstellung *Down The Rabbit Hole* arbeiten Künstlerinnen und Künstler der Klasse Franka Hörnschemeyer medienübergreifend mit Fragen nach Beziehungen im und mit Raum und verbinden dabei die räumlichen Gegebenheiten des KIT mit ihren jeweiligen Arbeiten.



Ausstellungsansicht

Düsseldorfer Nacht der Museen

22. April 2023

Eine Frühlingsnacht voller Möglichkeiten: Am Samstag, dem 22. April 2023, verspricht die *Düsseldorfer Nacht der Museen* ein rauschendes Fest der Kunst und Kultur. Rund 40 Museen, Galerien und Off-Räume öffnen von 19 bis 2 Uhr ihre Pforten und präsentieren Kunst in ihren unterschiedlichen Facetten, flankiert von einem ausgesuchten Rahmenprogramm.

Für 15 Euro Eintritt können Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer zu ungewöhnlicher Stunde neue Kultur-

Hotspots entdecken oder das Lieblingsmuseum einmal anders erleben.



Nacht der Museen Grabbeplatz

Wonderwalls. Art & Toys

bis 5. Februar 2023

Pop trifft Street-Art: Zum ersten Mal kommen im NRW-Forum Düsseldorf internationale Künstlerinnen und Künstler aus der Urban-Art-Szene zusammen. Über 2.000 Werke der Fotografie und des Grafikdesign sowie Graffiti, Skulpturen und Designer Toys verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk der Popkultur – unter anderem mit Arbeiten von Banksy, Shepard Fairey, Daniel & Geo Fuchs, JR, KAWS, Conny Maier und Swoon.

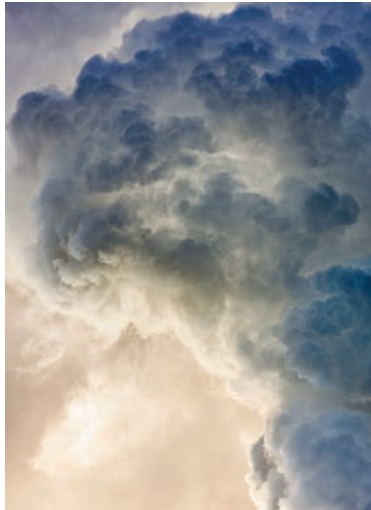


Javier Calleja, *No more heroes*, 2020

Andreas Gefeller

3. März bis 21. Mai 2023

Andreas Gefeller betrachtet den Lebensraum des Menschen und zeigt neue, unbekannte Welten auf. Der Düsseldorfer Fotograf beschäftigt sich mit der technologisierten Gesellschaft und einer vom Menschen dominierten Natur. Seine erste Retrospektive umfasst rund 60 Werke aus seinem gesamten Schaffen von 2000 bis heute, von den Anfängen in der analogen und digitalen Fotografie bis zu den jüngsten Arbeiten, die an 3D-Renderings erinnern. Die Präsentation verdeutlicht Gefellers experimentellen Umgang mit dem Medium und thematisiert, wie er den fotografischen Prozess selbst hinterfragt.



Andreas Gefeller, *Clouds*, 51

Alison Jackson: Truth is dead

3. März bis 21. Mai 2023

Mithilfe von Schauspielerinnen und Schauspielern sowie Doppelgängerinnen und Doppelgängern inszeniert Alison Jackson vermeintliche Paparazzi- oder Dokumentaraufnahmen berühmter Persönlichkeiten wie Donald Trump, Marilyn Monroe, der Royal Family, Justin Bieber oder Angela Merkel. Jacksons Bilder spiegeln Sehnsüchte, spielen mit der Wahrnehmung und hinterfragen die Wahrheitsbehauptung der Fotografie. Das NRW-Forum Düsseldorf widmet der britischen Fotografin die erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland mit rund 80 Fotografien und Videos aus ihren wichtigsten Werkzyklen sowie neuen bisher nie gezeigten Arbeiten.

Alison Jackson, *The Queen, Camilla and Kate Hair Salon*





Jonathan X, *I feel rejected*, 1983, Videostill

Flowers from the Underground – Independent Musikvideos aus den 1980er-Jahren

bis 5. Februar 2023

Das Videoprogramm aus dem Archiv des IMAI macht die Entstehungsgeschichte des Musikvideos erlebbar und schafft dabei auch Sensibilität für mögliche alternative Geschichtsverläufe. Welche Musikvideos sind heute vergessen? Was ist dem Format des Musikvideos in den letzten Jahrzehnten abhandengekommen? Wie haben Künstlerinnen und Künstler und Musikerinnen und Musiker der 1980er-Jahre sich die Zukunft des Musikvideos

vorge stellt? Perspektiven aus der zeitgenössischen Kunst, der Independent Musik und dem politischen Aktivismus zeigen eindrücklich, wie sich das Genre im Laufe der 1980er-Jahre aus Konzertdokumentationen, Band Demos, dokumentarischen Porträts und künstlerischen Experimenten heraus entwickelt und gefestigt hat.

Anna Zett – Begegnungen mit Verschundenem und Vorhandenem

3. März bis 21. Mai 2023

In Ihren Arbeiten folgt Anna Zett (geboren 1983 in Leipzig, arbeitet in Berlin) den Spuren dessen, was verschwunden und dennoch vorhanden ist. Mit analytischem Witz und emotionaler Tiefe ergründet die Künstlerin das koloniale Drama des US-amerikanischen Fossilienkults und dekonstruiert virtuelle Konflikte mit Dinosauriern in der Hollywoodindustrie. Ihre neueren Arbeiten adressieren den Staatskommunismus und das Chaos, das er hinterließ. Anna Zetts erhellende, poetische Filmarbeiten eröffnen neue Lesarten der Geschichte, die sich in Artefakte, Symboliken und Körper eingeschrieben hat.

Die Ausstellung ist Teil der Reihe *IM FOKUS*, in der Neuzugänge aus dem Programm des IMAI in der Videolounge präsentiert werden.

Anna Zett, *This Unwieldy Object*,
2014, Videostill





Wermutbecher und Unterschale
aus dem Schwanenservice für
Heinrich Graf von Brühl, Entwurf:
Johann Friedrich Eberlein, 1740,
Ausformung: Meissen, um 1740

Schwäne aus Weißem Gold – Meissener Schwanenservice

bis 29. Januar 2023

Das Schwanenservice zählt mit ursprünglich mehr als 2.200 Einzelteilen zu den umfangreichsten Tafelgeschirren des 18. Jahrhunderts. Ein Großteil des Services wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört – der Rest ist über die ganze Welt verstreut. Die Faszination für dieses legendäre Porzellan ist seit seiner Entstehung 1737/40 ungebrochen.

Auftraggeber für das Service war Heinrich Graf von Brühl (1700 – 1763), der damalige

Premierminister Sachsens-Polens und Direktor der Meissener Manufaktur. Die reliefierte Oberfläche des Porzellans wird in Anlehnung an den Namen des Grafen (Brühl = feuchtes Land, Sumpf, Quelle) durch Wasservögel in Teichlandschaften geschmückt.

Leihgaben aus Meissen bringen den weihnachtlichen Tisch des Monats im Hetjens zum Glänzen.

Im Auge des Drachen – Keramik aus Vietnam und Thailand

bis 29. Januar 2023

In Südostasien, auch in Thailand und Vietnam, ist eine lange Keramiktradition mit ungewöhnlichen Formen zu beobachten. Bereits vor mehreren hundert Jahren fertigten Töpfer Wächterfiguren wie Drachen für Tempelanlagen, kleine Architekturmodelle als Grabbeigabe oder Wasserkrüge aus Seladon, die Unterwassertieren nachempfunden waren. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die Keramikproduktionen der beiden Länder und die Einflüsse aus dem benachbarten China.



Wasserkrug mit Garnele
auf einem Karpfen,
15. – 16. Jahrhundert, Vietnam

Gold und 1.000 Farben – Angewandte Kunst aus Japan

bis 26. Februar 2023

Bis in die 1850er Jahre hatte sich Japan nahezu vollkommen vom Westen isoliert. Nur wenigen Europäern waren bis dahin Einblicke in die Kultur Japans möglich. Nach der erzwungenen Öffnung und der Teilnahme an den Weltausstellungen in Paris (1867) und Wien (1873) brach in Europa und den USA eine enorme Begeisterung für die japanische Kunst und Kultur aus. Zahlreiche Sammler begannen, insbesondere die Angewandte Kunst Japans zu erwerben. Die Ausstellung präsentiert japanische Keramiken, Fächer, Elfen-

bearbeiten und Kimonos aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert.



Höfing mit Schriftrolle, Porzellan, Arita,
Japan, frühes 20. Jahrhundert

Von Wunschzetteln und Theaterliebe. 100 Jahre Düsseldorfer Volksbühne bis 12. Februar 2023



Original-
materialien aus
100 Jahren
Volksbühne
Düsseldorf e.V.

Die Düsseldorfer Volksbühne steht für Gemeinschaftssinn, für Demokratisierung von Bildung und Kultur sowie für die Aufrechterhaltung der engen Verbindung von Publikum und Theater. Im Theatermuseum feiert die Düsseldorfer Volksbühne aktuell ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Ausstellung *Von Wunschzetteln und Theaterliebe* rückt die Mitglieder ins Zentrum: Was verbinden die Mitglieder mit ihrer Volksbühne und

wie wird ihr kulturelles Leben durch sie geprägt? Sie widmet sich darüber hinaus den zentralen historischen Akteuren: Einerseits dem ehemaligen Oberstadtdirektor Gerd Högener als Motor der Volksbühne sowie der kulturellen Entwicklung Düsseldorfs, andererseits Friederike Wilms als „Steuerfrau“ der Volksbühne.

Die Ausstellung wurde von Christina Vollmert kuratiert.

Viral Theatres: Pandemic Past/Hybrid Futures bis 12. Februar 2023

Wie veränderten sich Bühne, Publikum, künstlerisches Schaffen und Öffentlichkeit, als Theater durch die Pandemie zu Orten zwischen Stillstand und Entgrenzung wurden? Wie hybrid ist die Zukunft des Theaters? Und wie hat die Pandemie Theaterarbeit und Theater als öffentlichen Raum nachhaltig verändert? In einem angewandt-künstlerischen Projekt kamen Künstlerinnen und Künstler und Forscherinnen und Forscher zusammen, um ein *Living Archive* der Pandemie entstehen zu lassen und mit neuen Wegen des Spielens, Erlebens und Dokumentierens zu experimentieren. Gezeigt werden die neuen Formen und Themen pandemischen Theatermachens und -erlebens in vielgestaltigen analogen und digitalen Präsentationsformen



Dreidimensionale Theatererlebnisse –
Ein Blick in die Ausstellung

zwischen Heimkino, fikktivem Home Office und Zukunftsmantel.

Eine Ausstellung des Forschungsprojekts *Viral Theatres*, Berlin mit Finanzierung der VolkswagenStiftung

www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Das Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und

Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum gewünschten Angebot: Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Film-museum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, Schifffahrt-Museum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern

jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

Heinrich Heine. Lebensfahrt Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag bis 23. April 2023

Heinrich Heine, der 1797 in Düsseldorf geboren wurde, ist unbestritten eine der bekanntesten und bedeutendsten Persönlichkeiten der Literaturgeschichte.

Sein schillerndes Leben wird vom Künstlerduo Gaby von Borstel und Peter Eickmeyer mit den Mitteln der Kunst des Comics nun neu erzählt.

Die Ausstellung gewährt exklusive Einblicke in die Entstehung der ersten *Graphic Novel* über den Dichter, Schriftsteller und Weltbürger.



Peter Eickmeyer, Titelblattentwurf
Lebensfahrt, 2022

Goethes „jüngerer Bruder“: Karl Philipp Moritz (1756 – 1793) bis 26. Februar 2023

Goethe urteilte über den Schriftsteller Karl Philipp Moritz (1756 – 1793): „Er ist wie ein jüngerer Bruder von mir, von derselben Art, nur da vom Schicksal verwahrlost und beschädigt, wo ich vorgezogen und begünstigt bin“. Der aus ärmlichem Elternhaus stammende Moritz wollte Schauspieler sein, wurde aber Lehrer, Journalist, Literat, Psychologe, schließlich Akademieprofessor. Er veröffentlichte den einzigartigen psychologischen Roman *Anton Reiser* und nahm damit Karl Ove Knausgård um 200 Jahre voraus; Goethe hingegen verzichtete auf die quälende Selbstentblößung in seinem Bildungsroman *Wilhelm Meister*. Moritz verehrte den Weimarer, tat ihm dessen Italienreise nach und



Stephan Klenner-Otto,
Bildnis von Karl Philipp Moritz, 2009

gewann in Rom seine Freundschaft. Beide begründeten die klassische Ästhetik.

Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV bis 31. Juli 2023

In vielschichtiger Herangehensweise fragt die Ausstellung nach Bedeutung und Funktion von Tieren im Spiel- und Animationsfilm. Das Mensch-Tier-Verhältnis ist dabei zentral, und neben Produktionshintergründen stehen ethische Fragen im Fokus. Der Tier-Dokumentarfilm hat

zudem von den Anfängen der Kinematographie bis heute Quantensprünge für die Filmtechnik geliefert. Viele Aspekte werden durch interaktive Stationen erlebbar.



Karl-Heinz Christmann, *Modell des Weißen Hais*, 2022



Dieter Krieg, *Ohne Titel (ach)*,
1996

banale alltägliche Bildmotive und die Sprache in einer male-
rischen Symbiose miteinander
zu verbinden. Nachdem er
bereits ab 1971 Lehraufträge
an der Kunstakademie Karls-
ruhe und in der Städelschule
in Frankfurt innehatte, wurde
er im Jahr 1978 an die Kunst-
akademie Düsseldorf berufen,
wo er bis zu seiner Emeriti-
erung lehrte. Im Jahr 2005 ver-
starb er in der Nähe von Köln.

Die Akademie-Galerie – Die
Neue Sammlung zeigt Kriegs
verschiedene malerische
Schaffensperioden ab dem
Jahr 1978 und setzt dabei
den Fokus auf seine bahnbre-
chende Malerei.

Dieter Krieg – gut für die Aug'n bis 12. Februar 2023

Dieter Krieg gehört zu den
wichtigsten Malern seiner
Generation und wird mit sei-
ner Malerei zu den Vertretern
der *Neuen Figuration* gezählt.
Er verstand wie kein anderer,

Migration bis 8. Januar 2023

Das Stadtmuseum und der
Verein der Düsseldorfer
Künstler VdDK (gegründet
1844) veranstalten gemeinsam
mit den Museumspartne-
rinnen und Museumspartnern
in Palermo und Ein Hod eine
Wanderausstellung. Künst-
lerinnen und Künstler der
Partnerstädte zeigen im Stadt-
museum ihre zum Thema Mi-
gration geschaffenen Werke
der Malerei, Plastik, Fotografie
und Video. Erstmals wirken
auch Künstlerinnen und Künst-
ler der neuen ukrainischen
Partnerstadt Czernowitz mit.



Dirk Alvermann, *Italienischer
Gasterbeiter am Bahnhof Köln*,
1964

„Neue Kunst Frau Ey“ – Das Archiv „Junges Rheinland“ der Galerie Remmert und Barth 14. Februar bis 6. August 2023



Johanna Ey vor ihrer Galerie
Fotografie: unbekannt, 1929

zusammengetragen hat. Die
Ausstellung präsentiert nun
eine Auswahl aus diesem
bedeutenden Bestand zu der
1919 in Düsseldorf gegrün-
deten Künstlervereinigung
um die Galeristin Johanna
Ey. Neben Fotografien wie
den bekannten Dix-Porträts
von August Sander und Hugo
Erfurth, Künstlerbriefen und
anderen Dokumenten werden
Malerei, Zeichnungen und
Druckgrafik von über dreißig
Künstlerinnen und Künstlern
des Jungen Rheinland aus-
gestellt, darunter von Jankel
Adler, Otto Dix, Walter Ophey,
Otto Pankok, Karl Schwesig
und Adalbert Trillhaase.

2020 konnte die Stadt Düssel-
dorf das Archiv *Junges Rhein-
land* der Galerie Remmert
und Barth für das Stadtmu-
seum erwerben. Die in dieser
Form einzigartige Sammlung
umfasst zahlreiche Archiva-
lien und Kunstwerke, die die
Galerie im Laufe ihrer Tätigkeit



Hugo Erfurth,
Mutzli und Jim
(Doppelporät
Martha Koch
und Otto Dix),
1922

Kurfürstliche Zeitmesser. Die Uhrensammlung von Schloss Benrath

bis 28. Februar 2023



Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl der wichtigsten Exemplare der Uhrensammlung des Schlosses, das noch heute über drei fest verbaute Uhren verfügt. Die mobilen Wand- und Kaminuhren der Ursprungsausstattung gingen im Zuge veränderter Besitzverhältnisse verloren. Seit 1945 bildete die Neuanschaffung historischer Uhren eine wichtige Aufgabe der Sammlungsergänzung. Die Uhren veranschaulichen die Vielfalt der Zeitmesser im 18. Jahrhundert.

Corps de Logis

Tischuhr von Guillaume Cornille

Neozoen. Tierische Neubürger und Einheimische Exoten

ab 29. März 2023

Seit Jahren trifft man auf den Grünflächen Düsseldorfs neue Wasservögel an. Sie sind Neubürger, sogenannte Neozoen, die durch den Menschen fernab ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in neue Gebiete übersiedelt wurden. In den letzten Jahrzehnten wurden landesweit über 1.000 gebietsfremde Arten registriert, 250 wurden bei uns heimisch. Durch den Menschen eingeschleppte Neubürger sind jedoch nur ein Teil des Phänomens.

Viele Tiere tauchen ohne unseren direkten Einfluss auf. Etliche dieser Tiere sind Klimamigranten, die von den wärmeren Sommern und milderem Wintern profitieren. Eine weitere Gruppe sind die Rückkehrer, die in Deutschland einst ausgestorben waren. Ihre Rückkehr ist eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes. Die Ausstellung stellt die neue Tierwelt in Deutschland vor.

Naturkundemuseum

Der Hambacher Forst und der Preis unserer Energieversorgung.

26. April bis 13. August 2023

Fotografien von Lucas Castel, Daniel Chatard, David Klammer, Sophie Reuter

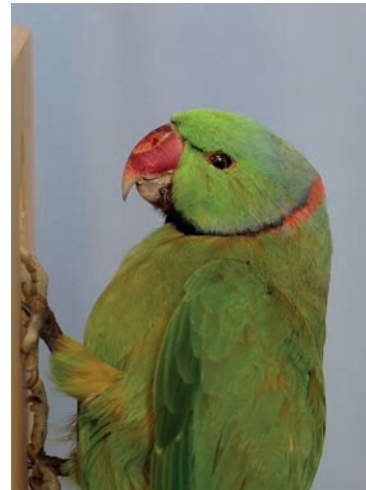
Die Auseinandersetzungen um den Hambacher Forst 2018 waren von eindringlicher Symbolik. Nicht zuletzt Fotografinnen und Fotografen setzten die Widersprüche pointiert in Szene. Auf der einen Seite die in Baumhäusern lebenden Besetzerinnen und Besetzer mit der Absicht, den Wald zu retten, bedrängt von Polizeikräften. Auf der anderen Seite bedingungslose Naturzerstörung und die gigantischen Infrastrukturen fossiler Energiegewinnung in vernichteten Landschaften. Für zahlreiche Fotografinnen und Fotografen lag es nahe,



David Klammer, *Kampf um den Forst*, 2018

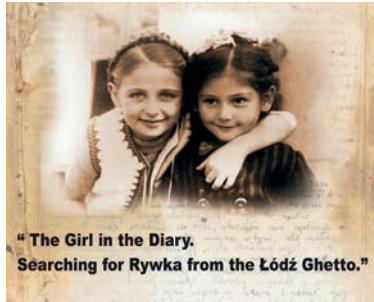
die Situation zu dokumentieren. Die Ausstellung stellt vier fotografische Positionen vor und will anregen, die Konfliktlage aus der Rückschau und inmitten einer aktuellen Krise der Energieversorgung (neu) zu reflektieren.

Museum für Gartenkunst



Halsbandsittich

**Das Mädchen im Tagebuch.
Auf der Suche nach Rywka aus dem
Getto in Łódź.
The Girl in the Diary. Searching
for Rywka from the Łódź Ghetto.
bis 28. Januar 2023**



Plakat *The Girl in The Diary*

die Hoffnung aufgab. Viele Jahre war das Tagebuch vorschollen, wurde 1995 in einem Nachlass wiederentdeckt und 2014 in den USA erstmals veröffentlicht. In der Wanderausstellung des Galicia Jewish Museum Krakau werden ausgewählte Auszüge aus Rywkas Tagebuch durch Fachkommentare von Historikern, Ärzten, Psychologen und Rabbinern ergänzt. Diese Kommentare helfen uns, den Kontext der Zeiten und Ereignisse zu verstehen, auf die sich das junge Mädchen bezieht.

Ausstellungsort im GHH:
Ausstellungsraum
„Rose Ausländer“

1945 fand ein sowjetischer Arzt im befreiten Lager Auschwitz-Birkenau ein Schulheft. Es handelte sich um ein Tagebuch, das die Teenagerin Rywka Lipszyc zwischen Oktober 1943 und April 1944 im Ghetto Litzmannstadt/Łódź geschrieben hatte – das Testament eines orthodoxen jüdischen Mädchens, das seine Geschwister und Eltern verlor, aber trotz Momenten des Zweifels nie

Plakat *The Girl in The Diary*



**Kulturelle Brücken in Europa.
Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945
2. Februar bis 22. April 2023**

Als Adelige aus Böhmen und Mähren nach 1945 Brücken über politische, nationale und gesellschaftliche Grenzen hinweg schlugen, war ihr Wirken von Kultur, Menschlichkeit und christlichem Glauben geprägt. Dank ihrer familiären Verbindungen sowie der Zugehörigkeit zu europäischen und christlichen Netzwerken und geleitet von einem ererbten Verantwortungsgefühl, trugen auch sie schließlich zur politischen Wende im Jahr 1989 bei.

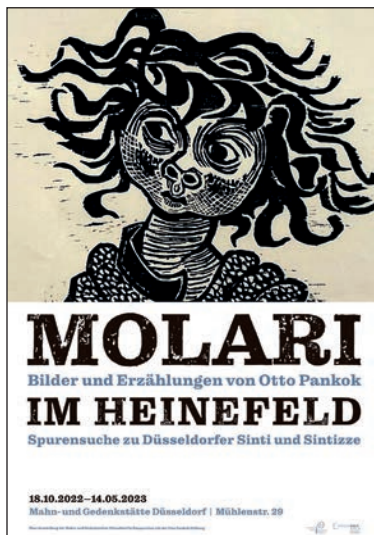
Im Laufe des 20. Jahrhunderts verloren die Adelligen in den böhmischen Ländern nach und nach ihre zentrale Rolle in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden diejenigen, die als Deutsche galten, enteignet und vertrieben. Von denjenigen, die sich als Tschechen betrachteten, flohen viele nach dem kommunistischen Umsturz 1948 aus dem Land. Wie ihre Landsleute mussten die Adelligen im Exil aus dem Nichts neue Existenzen aufbauen. Trotzdem halfen auch sie materiell und finanziell, auf offiziellen und heimlichen Wegen, gründeten Hilfswerke und informierten in den Medien über das Geschehen diesseits und jenseits der Grenzen. Sie hielten das Bewusstsein für die gemeinsamen kulturellen Wurzeln wach. Ihr engagierter Einsatz fand oft abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit statt.



Die böhmische Kunsthistorikerin und Schriftstellerin Johanna von Herzogenberg, frisch promoviert am 13. März 1943

Die Ausstellung möchte die Wahrnehmung für diesen Abschnitt der Vergangenheit schärfen, der einen bedeutenden Mosaikstein der mitteleuropäischen Geschichte im 20. Jahrhundert bildet. Gezeigt werden Filme, Fotografien, Schriftstücke und Objekte aus privatem Besitz und öffentlichen Archiven und Museen, begleitet durch diverse Ausstellungstafeln und multimediale Angebote. Die Ausstellung ist durchgängig zweisprachig deutsch-tschechisch konzipiert.

Ausstellungsort im GHH:
Ausstellungsraum
„Rose Ausländer“



Poster zur
Ausstellung *Molari*

Molari im Heinefeld. Bilder und Erzählungen von Otto Pankok. Spurensuche zu Düsseldorfer Sinti und Sintizze bis 14. Mai 2023

Der Maler, Grafiker und Bildhauer Otto Pankok (1893–1966) war fasziniert von den Sinti-Familien, die er in Südfrankreich und dann in seiner Heimatstadt Düsseldorf traf. Er malte sie ab 1931 immer wieder – und machte so mit seinen Porträts die Welt auf die Verfolgung der Minderheit aufmerksam.

In dieser Ausstellung wird der Frage nachgegangen, wer die dargestellten Menschen waren: Wen malte Pankok? Was wurde aus der dargestellten Person? Überlebte sie? Oder wurde sie zwischen 1933 und 1945 Opfer des Völkermords? Also weder der bekannte

Künstler, den die Sinti in ihrer Sprache liebevoll „Molari“ (Maler) nannten, noch seine Bilder stehen im Mittelpunkt; viel eher sind es die Biografien und familiären Zusammenhänge der Menschen, denen Pankok ein künstlerisches Denkmal gesetzt hat. Die Düsseldorfer Sinti der Dreißigerjahre waren keine anonyme Gruppe. Es waren Individuen.

Die Ausstellung wird ermöglicht durch den Förderkreis der Gedenkstätte und der freundlichen Leihgaben der Otto Pankok Stiftung in Hünxe-Drevenack.

Worldbuilding Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter bis 10. Dezember 2023

Computer- und Videospiele haben als Massenmedium ihren Weg in die Populärkultur und nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche gefunden. Die von Hans Ulrich Obrist anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Julia Stoschek Collection kuratierte Gruppenausstellung untersucht die Beziehungen zwischen Gaming und zeitbasierter Medienkunst. Die Jubiläumsausstellung wird sich über die Dauer der anderthalbjährigen Laufzeit stetig verändern und von einem vielseitigen Programm begleitet, sowohl online als auch vor Ort.

Eröffnung:
6. November, 11.30 Uhr



LuYang, *The Great Adventure of Material World*, 2019, *Worldbuilding*, JSC Düsseldorf

Dominika Kowynia. „Arbeite, denn die Nacht kommt“

bis 8. Februar 2023



Dominika Kowynia,
Ogniska / Brennpunkte, 2020

Künstlerin selbst verrät in einem Interview: „Ich habe das Gefühl, dass bestimmte Literaturwerke mir geholfen haben, die Bedeutung meiner eigenen Erfahrungen zu erkennen. Doris Lessing und Ngozi Adichie lenkten meine Aufmerksamkeit auf meine verdrängte Kindheit in Libyen, Margaret Atwood auf die Notwendigkeit, sich mit ökologischen Themen zu befassen, und Virginia Woolfs *The Waves*, das ich sehr früh las, weckte sanft mein Interesse am Feminismus, denn diese Art der Welt-Erzählung war mir bisher nicht bekannt.“

Dominika Kowynia (geboren 1978) studierte an der Akademie der Schönen Künste in Kattowitz, wo sie 2003 ihren Abschluss machte und jetzt die Malerei-Klasse leitet. Sie interessiert sich für das Zusammentreffen von persönlichen Erfahrungen mit aktuellen Ereignissen der jüngsten Geschichte und Literatur.

Dominika Kowynia,
Manewry / Manöver, 2018



Die Einzelausstellung von Dominika Kowynia in der Galerie des Polnischen Instituts Düsseldorf präsentiert Werke der Künstlerin aus den Jahren 2020 bis 2022, die durch einige frühere Gemälde ergänzt werden. Die neuesten Bilder sind aus dem sicheren Raum ihres eigenen Ichs heraus entstanden. Die

Ewa Doroszenko, Jacek Doroszenko. Parallele Schwingungen

24. Februar bis 28. April 2023

Das audiovisuelle Projekt von Ewa und Jacek Doroszenko besteht aus einer Reihe von Grafiken, Filmen, Klang- und Grafikinсталationen. Die visuelle Form aller in der Ausstellung gezeigten Arbeiten resultiert unmittelbar aus ihrer Klangschicht. Durch eine chronologische Ordnung ihrer künstlerischen Arbeit lenken Ewa und Jacek Doroszenko die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, der auditiven Wahrnehmung in der überwiegend visuell geprägten Gegenwartskultur einen angemessenen Rang zu geben. Um die Klangessenz der uns umgebenden Wirklichkeit zu offenbaren, arbeitet das Duo Doroszenko mit traditionellen Mitteln sowie mit experimentellen digitalen Techniken.

Die einzelnen Arbeiten entstanden im Rahmen von Künstlerresidenzen im Kunsthause Messen Älvik, im Atelierhaus Salzamt Linz, im AAVC Hangar Barcelona

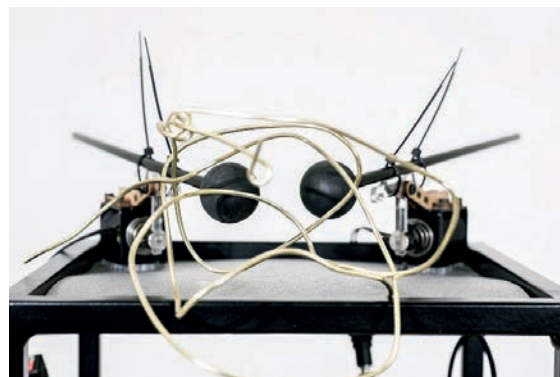


Ewa Doroszenko,
Melodische Regelungen, 2022

sowie in Warschau im Rahmen eines Stipendiums des Ministers für Kultur und Nationales Erbe.

Eröffnung:
23. Februar 2023, 19 Uhr

Jacek Doroszenko, *Metascore of new gestures, detail, 2020*



Heimspiel – eine Vereins-Ausstellung

8. Januar bis 19. Februar 2023



Thea Wulf, *Kreuzweg*, 2007

das Programm durch einen substantiellen jährlichen Zuschuss. Rund ein Viertel der Vereinsmitglieder sind aktive Künstler. Sie werden nur sehr selten an unseren Ausstellungen beteiligt, weil der Verein gemeinnützig ist und öffentliche Mittel nicht zur Förderung der eigenen Mitglieder verwenden kann. Die Corona-Jahre und der Kampf gegen den Verkauf des Kulturbahnhofs haben auch im Bahnhof Eller deutliche Spuren hinterlassen. Inzwischen hat sich die Lage jedoch entspannt, und der Verein blickt erwartungsvoll ins nächste Jahr. Wir beginnen deshalb mit einer Mitglieder-Ausstellung als Zeichen des Neustarts von Verein und Institution.

Der vor 36 Jahren gegründete Förderverein des Kulturbahnhofs Eller hat bisher rund 200 Ausstellungen veranstaltet, seit 20 Jahren ist er zudem Trägerverein des öffentlichen Teils. Die Stadt Düsseldorf fördert

Kennen Sie Kannen? – ein Design-Essay

5. März bis 16. April 2023



Kaffeekannen aus emailliertem Blech und aus Zinn

Die Kanne an sich oder als solche oder als Designproblem oder so ähnlich. Jedenfalls ist es uns seit mehr als dreißig Jahren nicht gelungen, eine richtige Designausstellung im Bahnhof Eller zu realisieren. Um diesen

Bann zu brechen, zeigen wir jetzt einfach einmal eine Ausstellung von Kannen. Zu einer in sich geschlossenen Sammlung hat es noch nicht gereicht, eher zu einem kommentierten Sammelsurium. Etwas unfertig und fragmentarisch vielleicht, aber doch interessant. Sie bekommen Antworten auf Fragen, von denen Sie gar nicht wussten, dass Sie sie haben. Wenn Sie selbst auch eine irgendwie besondere Kanne zu Hause haben, die Sie zeitweise an uns ausleihen würden, können Sie sie gern mitbringen und bis zum Ende der Ausstellung mit einem Kurzkomentar auf einem Sammelstisch präsentieren - aber nichts Wertvolles bitte, das wir versichern müssen.



Mercedes Azpilicueta,
*Abya Yala (Tierra Madura) /
Bondage of Passions*, 2021

Mercedes Azpilicueta bis 5. März 2023

Die Sammlung Philara freut sich, die erste Einzelausstellung der international renommierten Künstlerin Mercedes Azpilicueta (geboren 1981 in La Plata, Argentinien) in Deutschland zu präsentieren.

Das Werk der in Amsterdam lebenden Künstlerin umfasst Performance, Skulptur, Zeichnung, Textilarbeiten, Videokunst und Installation. Darin kommen queere, feministische oder marginalisierte Figuren zu Wort. In assoziativen Verbindungen konterkariert sie starre Geschichtsnarrative und gibt Raum für affektive und abweichende Stimmen.

Ihre Arbeiten sind inspiriert von lateinamerikanischer

Literatur, (neo)barocker Kunstgeschichte, Dekolonialismus, zeitgenössischer Populärkultur und von Textildruckproduktion.

Landscapes of Labour

bis 8. Januar 2023



Simon Denny, *Amazon delivery drone patent drawing as virtual Rio Tinto mineral globe (US 10, 246,186 B1: UNMANNED AERIAL VEHICLE WITH INFLATABLE MEMBRANE, 2019)*, 2019

Die internationale Gruppenausstellung *Landscapes of Labour* beleuchtet aktuelle ökonomische Prozesse und die Rolle der Werk tätigen in ihnen als eine Beziehung, die auf räumlichen Konstellationen beruht.

Illusions

11. Februar bis 25. Juni 2023

In der Ausstellung *Illusions* steht das Spiel mit unterschiedlichen Materialien zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit neben Objekten und Installationen, die die Raumerfahrung fiktionalisieren. Mit künstlerischen Mitteln werden auch die illusionären Versprechen von Werbung, Mode und Künstlicher Intelligenz hinterfragt. Zur Debatte stehen dabei nicht zuletzt die unterschiedlichen – auch psychologischen und politischen – Bedeutungsebenen des Illusionsbegriffs.



Anaïs Lelièvre, *Retina*, 2021
Marne et Gondoire

Sex and Gender Diverse Geschichten aus der Natur

bis 2. April 2023

Dieses Thema erhitzt noch manche Gemüter: das Geschlecht. Seit 2018 ist „divers“ neben der männlichen und weiblichen eine dritte nach dem deutschen Recht anerkannte Geschlechtsoption, doch noch immer stehen für viele Menschen offene Fragen im Raum: Was ist „normal“? Was ist „natürlich“? Und wie steht es um die Gleichberechtigung? Blicken wir ins Tierreich, fällt eines schnell auf: nichts ist normal, außer der Vielfalt. Nichts ist „typisch männlich oder weiblich“. Im Tierreich gibt es wahrlich alles: Männer, die Kinder bekommen, spontane Geschlechterwechsel, angebotene Zweigeschlechtlichkeit, ja sogar halbseitig männliche und halbseitig weibliche Individuen. Diese Ausstellung

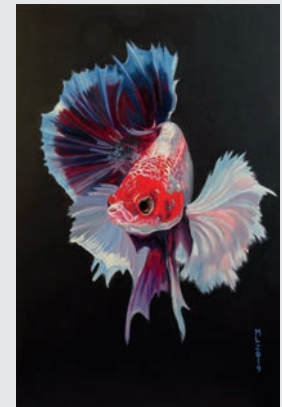
zeigt einen Ausschnitt der Geschlechtervielfalt in der Natur und erklärt, wie sie entsteht, warum es sie gibt und was wir aus ihr lernen können.



Bei Bläulingen sehen beide Geschlechter auffallend anders aus: Während Männchen leuchtend blau sind, sind Weibchen unauffällig braun. Auch zweigeschlechtliche Tiere treten auf, die dann halbseitig Männchen und halbseitig Weibchen sind, 2021

Die Neuen 3. bis 19. März 2023

Alljährlich nimmt der BBK Düsseldorf neue Künstlerinnen und Künstler in seinen Verband auf. *Die Neuen* im BBK stellen sich in der Vielfalt ihrer künstlerischen Positionen in einer eigenen Ausstellung vor. Es wird ein breites Spektrum der Gegenwartskunst geboten.



Matthias Lass, *Fisch auf Schwarz*, 2019

Plastic Dreams

24. März bis 2. April 2023

Plastik ist im Alltag von Milliarden von Menschen omnipräsent. Mitte der 50er Jahre erlebten Kunststoffe einen Boom und galten lange Zeit als enorm umweltfreundlich. Die Realität hat uns längst eingeholt. Der Plastikmüll in der Umwelt, auf Deponien und in den Weltmeeren hat sich zu einer der existenziellen Herausforderungen unserer Zeit entwickelt.

Plastic Dreams zeigt höchst unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich mit der Welt der Kunststoffe, zwischen Traum und Alptraum auseinandersetzen.

Eröffnung:
23. März 2023, 19 Uhr

„augenfällig – fresh positions“ – Neues aus der Kunstakademie

21. April bis 7. Mai 2023

Das BBK Kunstforum bietet jungen Akademiestudentinnen und Akademiestudenten als auch Vorjahres-Absolventinnen und -Absolventen der Kunstakademie ein Forum, um ihre künstlerischen Positionen zu präsentieren. In der juriierten Ausstellung kann man sich über die Entwicklung in der Kunstszene und das Schaffen der jungen Künstlerinnen und Künstler informieren.

Eröffnung:
20. April 2023, 19 Uhr

Archivfoto BBK Akademieausstellung, 2017



Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe

bis 12. März 2023

Die Stiftung Insel Hombroich zeigt die Ausstellung *Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe* des Architekturbüros Hoidn Wang Partner. Sie geht den dringenden Fragen nach tragfähigen Lebensmodellen nach und präsentiert Ideen, Visionen und Konzepte zu

einem Leben von morgen am Beispiel der Niederrheinischen Bucht und Berlin-Brandenburgs. Geöffnet im Rahmen von Führungen.

Hoidn Wang Partner, *Karte von NRW mit der Niederrheinischen Bucht*, 2022



Heerich 100

3. März bis 10. April 2023

Anlässlich des 100. Geburtstags von Erwin Heerich (1922 – 2004) zeigt die Stiftung Insel Hombroich die Ausstellung *Heerich 100*. Ausgestellt werden Zeichnungen, Plastiken, Modelle, Gebautes und Ungebautes aus dem umfangreichen Sammlungsbestand rund um das Thema der begehbaren Skulptur.

Erwin Heerich, *Schnecke*, 1993



Julian Charrière – Controlled Burn bis 6. August 2023

Die Einzelausstellung *Controlled Burn* von Julian Charrière bespielt alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation. In einer Konstellation von neuen Arbeiten, die eigens für die Ausstellung produziert wurden, ist *Controlled Burn*, zusammen mit Hauptwerken aus seinem Œuvre, die umfangreichste Ausstellung des in Berlin lebenden Künstlers. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg.

Installationsansicht Julian Charrière – Controlled Burn, Langen Foundation, Metamorphism (2016), 4K-Film: Controlled Burn (2022)



Kaffee ist fertig! Karriere eines Heißgetränks bis 5. Februar 2023

Ob als Espresso, Caffè latte oder Filterkaffee – Kaffee gehört weltweit zu den beliebtesten Getränken. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war Kaffee ein teures Importgut, das aus erlesenem chinesischem Porzellan geschirrt getrunken wurde. Doch nur wenige Jahrzehnte später war der muntermachende Kaffee zu einem Volksgetränk geworden, das von allen Bevölkerungsschichten genossen wurde.



Kaffee ist fertig!

Die Kunst der Wahrnehmung Jürgen Paatz – Malerei 5. März bis 7. Mai 2023

Die Frühjahrsausstellung widmet sich einer Auswahl an malerischen Arbeiten von Jürgen Paatz (geboren 1943). Der Künstler hinterfragt die vielfältigen Wirkungsweisen von Farbe, Form und Stofflichkeit und spürt in seinen Arbeiten den Möglichkeiten ihres sensiblen Zusammenspiels nach. Die Farbe trägt Paatz in einem gestischen Prozess auf Leinwand und Papier auf und lässt Strukturen, Rhythmen und Flächen auf dem Bildträger entstehen. Erst bei längerer Betrachtung werden feinste Farbabstufungen und Arbeitsspuren offenbar. Rund 60 Werke aus mehreren Jahrzehnten spiegeln jene „Kunst der Wahrnehmung“ wider, die zum intensiven Sehen und Empfinden einlädt.

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Programm begleitet.

Eröffnung:
5. März 2023, 11.30 Uhr



Jürgen Paatz in seinem Atelier, 2022



Es war einmal

Es war einmal. Wunderbare Märchenwelten aus der Sammlung Feld-Haus

bis 12. März 2023

„Es war einmal...“ – diesen Worten wohnt ein gewisser Zauber inne. Kaum vernommen, steigen vor unserem inneren Auge wohlbekannte Märchengestalten wie etwa der Gestiefelte Kater, Rotkäppchen oder Schneewittchen auf. Bereits lange vor dem Siegeszug des Comics erfreuten sich reich bebilderte Märchenerzählungen großer Beliebtheit. Die aktuelle Ausstellung ist ein Märchengenuss für die ganze Familie und lädt mit rund 60 Exponaten zu einer nostalgischen Reise durch die bezaubernde Welt der Märchen ein.

IGPOTY – in Schloss Dyck

bis 19. Februar 2023

IGPOTY – International Garden Photographer of the Year ist ein internationaler Wettbewerb der Gartenfotografie. Vom Profi bis zum Hobbyfotografen darf bei IGPOTY jeder mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen jährlichen Wettbewerb ist bewusst offen gestaltet.

Die Vielzahl unterschiedlicher Kategorien bietet einen facettenreichen Einblick in aktuelle Gartenfotografie. Mehr als 50 prämierte Bilder des aktuellen Wettbewerbs sind in Schloss Dyck zu sehen.



Magdalena Wasiczek, *The Stardust*, 2021

Scherenschnitte aus der Sammlung von Georgine und Pavel Hovorak

bis 22. Januar 2023

Eine Auswahl von rund 190 Scherenschnitten entführt in zauberhafte Welten aus Papier. Die sogenannten Schwarzbilder zeigen wunderschöne Märchenszenen von Dornröschen bis hin zu Hänsel und Gretel. Auch muntere Schnittgestalten wie Münchhausen oder Max und Moritz laden zum Schmunzeln ein. Neben Darstellungen aus Flora und Fauna zeigt die Ausstellung ebenso historisierende Schattenrisse von Personen. Daneben wird auch Papierkunst asiatischen

Ursprungs präsentiert, wie Katagami – japanische Färbeschablonen.



Scherenschnitt *Dornröschen*, 20. Jahrhundert, Sammlung Georgine und Pavel Hovorak

Tintenfässer aus der Sammlung von Julius Rohm

bis 22. Januar 2023

Aufwendig und formschön, manchmal auch kurios präsentieren sich rund 170 Tintenfässer aus einer Privatsammlung. Das eigentliche Tintenbehältnis aus Glas ist bei den vorhandenen Ausführungen meist nicht zu sehen, sondern befindet sich in einer kunstvollen Fassung aus Zinn. Oft sind die Fässer auch kombiniert mit einer Schreibablage für die Feder. Das Spektrum der Motive reicht vom Rittersmann, über Zwerge bis hin zu holden Schönheiten, welche die Tintenbehältnisse beziehungsweise Schreibsets

zieren. Pflanzen und Tiere dürfen selbstverständlich nicht fehlen.



Tintenfass in Form eines Zwerges, WMF, um 1900, Sammlung Julius Rohm

T.O.P. Connection

8. Februar bis
26. April 2023

In der Ausstellung widmen sich die drei Künstlerinnen Pascale Goldenberg, Gabi Mett und Judith Mundwiler dem Werk des Künstlers Helmut Hahn, dessen umfangreiche Arbeiten zur Sammlung des Kreismuseums Zons zählen. Das Museum stellt sich immer wieder der Aufgabe, möglichst viele Seiten dieses Künstlers zu präsentieren. Durch intensives Studium seiner Werke sowohl im Archiv als auch in Büchern und Katalogen zeigen die drei Künstlerinnen Verknüpfungspunkte zu ihren eigenen Werken. Dabei finden sie Gemeinsames und



Helmut Hahn, *Versenkung*, 1984

Kontrastierendes in dem, was sie bisher selbst geschaffen haben oder für diese Ausstellung exklusiv gestalten.



Fresco einer Gartenszene

Pompeji – Pracht und Untergang

bis 7. Mai 2023

Im Jahr 79 nach Christus ereignete sich eine der berühmtesten Tragödien der Antike. Pompeji wurde beim Vulkanausbruch des Vesuv unter einer dicken Ascheschicht begraben. Die Besucherinnen und Besucher können den Alltag der Menschen in der einst reichen Stadt erleben

und die letzten Stunden bis zu ihrem Untergang. Immersive Videoinstallationen führen die Besucherinnen und Besucher durch prachtvolle Häuser und lassen Pompeji in neuem Glanz erstrahlen.

Kindermuseumsnacht 31. März 2023

Am Freitag, 31. März, ist es wieder so weit und Kinder können gemeinsam mit ihren Familien unter dem Motto *Ab durch Raum und Zeit* Düsseldorfer Kulturinstitute außerhalb der normalen Öffnungszeiten entdecken.

Auch in diesem Jahr sind es zwölf Institutionen, die in der Kindermuseumsnacht besucht werden können. Zwischen 18 und 22 Uhr gibt

es in den Häusern für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sowie deren Begleitungen zahlreiche Dinge zu entdecken.

Die Teilnahme an der Kindermuseumsnacht ist kostenfrei.

Art:cards



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in

Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie der Tourist-Information im Stadtmuseum, Berger Allee 2, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung: [Tel. 0211 237001238](tel:0211237001238) oder per E-Mail: artcard@dus-mt.de

Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket

Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der Art Walk in fußläufiger Entfernung entlang der einzig-

Online-Bestellungen unter www.duesseldorf-tourismus.de/artcard

Art:card
Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen für **100 Euro**.

Art:cardplus
Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

Art:cardjunior
Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird









Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent
Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card für Studierende zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises/Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt im Stadtmuseum zu erwerben.

artigen Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

	Eingang ebenerdig		Behindertenhund	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 54/55.
	Behindertenparkplatz		Beschriftungstastbar	
	Leihrollis		Audioguide	
	Behindertentoilette		Museumscafé	

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So./Feiertage: 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So./Feiertage
11 – 17 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmmuseum



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag
bei freiem Eintritt, www.kunst-im-tunnel.de



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat
18 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem
Eintritt, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, www.kunstpalast.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr
www.inselhombroich.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr
Feiertage: 3.10.2022, 11 – 18 Uhr, 1.11.2022, 11 – 18 Uhr, 24.12.2022
geschlossen, 25. & 26.12.2022, 13 – 18 Uhr, 31.12.2022 geschlossen,
1.1.2023, 11 – 13 Uhr, Kontakt: Tel. 0211 56642749, www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schlossturm

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195,
Di. – So. 11 – 18 Uhr



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So.
10 – 18 Uhr, www.thomas-schuetten-stiftung.de

Stadtmuseum Düsseldorf

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170
Di. – So. 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797
Di. – So. 10 – 18 Uhr, www.neanderthal.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr
www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr
(Winter: 01.11. – 31.03.), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di.
11 – 17 Uhr (Sommer: 01.04. – 31.10.), www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr
www.duesseldorf.de/theatermuseum



weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818
Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910
Mo. + Mi. 10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage,
So./Feiertag geschlossen, www.g-h-h.de

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345
www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840
So. 11 – 18 Uhr, www.jsc.art



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, www.kaistrasse10.de

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396-0
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Süitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
wegen Sanierung geschlossen, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de,
www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471
www.malkasten.org

Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Die Galerie ist eröffnet Di. – Fr. 11 – 17 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, www.philara.de



Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf,
Tel. 0211 89-94399, www.duesseldorf.de/stadtbuechereien

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer
Vereinbarung möglich: Tel. 0211 59805977
Kontakt: Tel. 0211 56642749, www.zerofoundation.de

Führungen

Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223, nach Vereinbarung

Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157,
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

Clemens Sels Museum und Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss

Tel. 02131 904141

Filmuseum

Tel. 0211 89-92232
kostenlose Führung durch die Dauer-
ausstellung: jeden 1. Mi. 17 – 18Uhr

Goethe-Museum

Tel. 0211 89-96262

Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, Öffentliche
Führungstermine: Alle 14 Tage So.
12 Uhr nach Voranmeldung unter
www.jsc.art, Sonderführungstermine
außerhalb der Öffnungszeiten unter
visit.duesseldorf@jsc.art

KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Tel. 0211 99434130, jeden 2. So. 15 Uhr

KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

Kunstarchiv Kaiserswerth

wegen Sanierung geschlossen

Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 54237710, So. 13.30 Uhr

Kunstpalastr

Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de
Das vollständige Programm ist zu
finden unter www.kunstpalast.de

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204
service@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. 0211 2107420, jeden Do., 17 Uhr

Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010

Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205

jeden letzten So. im Monat

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de
www.nrw-forum.de/vermittlung

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 566 42 160 oder bildung@
kunstpalast.de, das vollständige
Programm ist zu finden unter
www.nrw-forum.de

Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723,
fuehrungen@philara.de, Sa. + So.
15 Uhr nach Voranmeldung unter
www.philara.de, Sonderführungen
außerhalb der Öffnungszeiten unter
fuehrung@philara.de

SchiffahrtMuseum

Tel. (0211) 89 94195; nach Vereinbarung
schiffahrtmuseum@duesseldorf.de
Öffentliche Führungen So. 15 Uhr

Skulpturenhalle |

Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und
außerhalb der Öffnungszeiten:
mail@thomas-schuetzte-stiftung.de

Stadtmuseum Düsseldorf

Tel. 0211 89-96170

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So.
im Monat (außer Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt:
Kassenhaus des Museums Raketen-
station Hombroich: 13 Uhr Treffpunkt:
Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979796
fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/>
ihr-besuch/fuehrungen/offene-
besucherfuehrungen.html

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, das vollständige
Programm der Führungen durch die
Museen und den Park kann unter
besucherservice@schloss-benrath.de
angefordert oder auch unter www.
schloss-benrath.de eingesehen werden.

Theatermuseum

jeden dritten So. im Monat, 15 Uhr

Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im
Monat, 17 Uhr

ZERO foundation

Tel. 0211 59805977, bitte informieren
Sie sich auf der Website der ZERO
foundation: www.zerofoundation.de
Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten nach telefonischer
Vereinbarung möglich

Weitere Informationen zu den Führungs-
angeboten erhalten Sie in den Museen.

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Carl Robert Kummer,
Abendstimmung an der Elbe
(Ausschnitt), ohne Jahr, Privat-
sammlung, © Foto: OLRAC OTRO
S. 4: © Sotheby's, New York
S. 5: © the artist and König Galerie
Berlin, Seoul, Vienna, Courtesy Art
Collection Telekom, Foto: Courtesy Art
Collection Telekom
S. 6: Ausstellungsansicht: Galerie
Gisela Clement, Foto: Mareike Tocha,
© Alex Grein
S. 7: Foto: Anne Orthen
S. 8: Kunstmuseum Den Haag
S. 9: © VG Bild-Kunst, Bonn 2022
S. 10: © muchaArchiv / VG Bild-Kunst,
Bonn 2022
S. 11: © 1985 Jenny Holzer ARS,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022,
Photo: John Marchal
S. 12: © The artist
S. 12: Courtesy Captain Petzel, Berlin
S. 13: © Ivo Faber
S. 13: © Markus van Offern
S. 14: © Javier Calleja, Courtesy
Collection Selim Varol
S. 14: © Andreas Gefeller / VG Bild-
Kunst, Bonn 2022, Courtesy Thomas
Rehbein Galerie
S. 15: © Alison Jackson
S. 16: © Jonathan X, 2023
S. 17: © VG Bild-Kunst, Bonn 2023
für Anna Zett
S. 18: Sammlung Ernst Schneider,
Düsseldorf, ©Hetjens – Deutsches
Keramikmuseum, Foto: Horst Kolberg,
Neuss
S. 19: © Hetjens – Deutsches Keramik-
museum, Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 19: © Landeshauptstadt Düsseldorf,
Foto: Ingo Lammert
S. 20: © Theatermuseum Düsseldorf
S. 21: © Wilfried Mayer / Landeshaupt-
stadt Düsseldorf
S. 22: © Peter Eickmeyer
S. 22: Foto: Ines Schweizer
S. 24: Akademie-Galerie – Die Neue
Sammlung, © VG Bild-Kunst Bonn,
2022
S. 24: Stadtmuseum Düsseldorf
S. 25: Stadtmuseum Düsseldorf
S. 25: Stadtmuseum Düsseldorf
S. 26: Foto: Hardo Bruhns
S. 27: Foto: David Klammer
S. 27: Stiftung Schloss und Park
Benrath
S. 28: © Galicia Jewish Museum
Krakau
S. 28: © Galicia Jewish Museum
Krakau
S. 29: Foto: Sudetendeutsches
Institut e.V., München
S. 31: Foto: Alwin Lay
S. 32: © Dominika Kowynia

S. 32: © Dominika Kowynia
S. 33: © Ewa Doroszenko
S. 33: © Jacek Doroszenko
S. 34: © the artist und
NoguerasBlanchard, Foto: Roberto Ruiz
S. 36: Courtesy der Künstler und
Petzel Gallery, Foto: Achim Kukulies,
Düsseldorf
S. 37: © Aquazoo Löbbecke Museum
Düsseldorf
S. 38: Foto: Lydia B. Gordon
S. 39: © Hoidn Wang Partner 2022
S. 39: © VG Bild-Kunst, Bonn 2022 /
Foto: © Iwan Baan
S. 40: © the artist, VG Bild-Kunst,
Bonn, Foto: Jens Ziehe
S. 41: Foto: Clemens Sels Museum
Neuss
S. 41: Foto: Clemens Sels Museum
Neuss
S. 42: Foto: Clemens Sels Museum
Neuss
S. 43: © Magdalena Wasiczek
S. 43: Foto: Kreismuseum Zons
S. 44: Foto: Kreismuseum Zons
S. 44: Foto: Kreismuseum Zons
S. 45: © Contemporanea Progetti

Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind
die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.

d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt
an zahlreichen Stellen, unter anderem
in den Museen und in den Tourist-
informationen, zur Mitnahme aus.
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: November 2022 –
Änderungen vorbehalten

Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

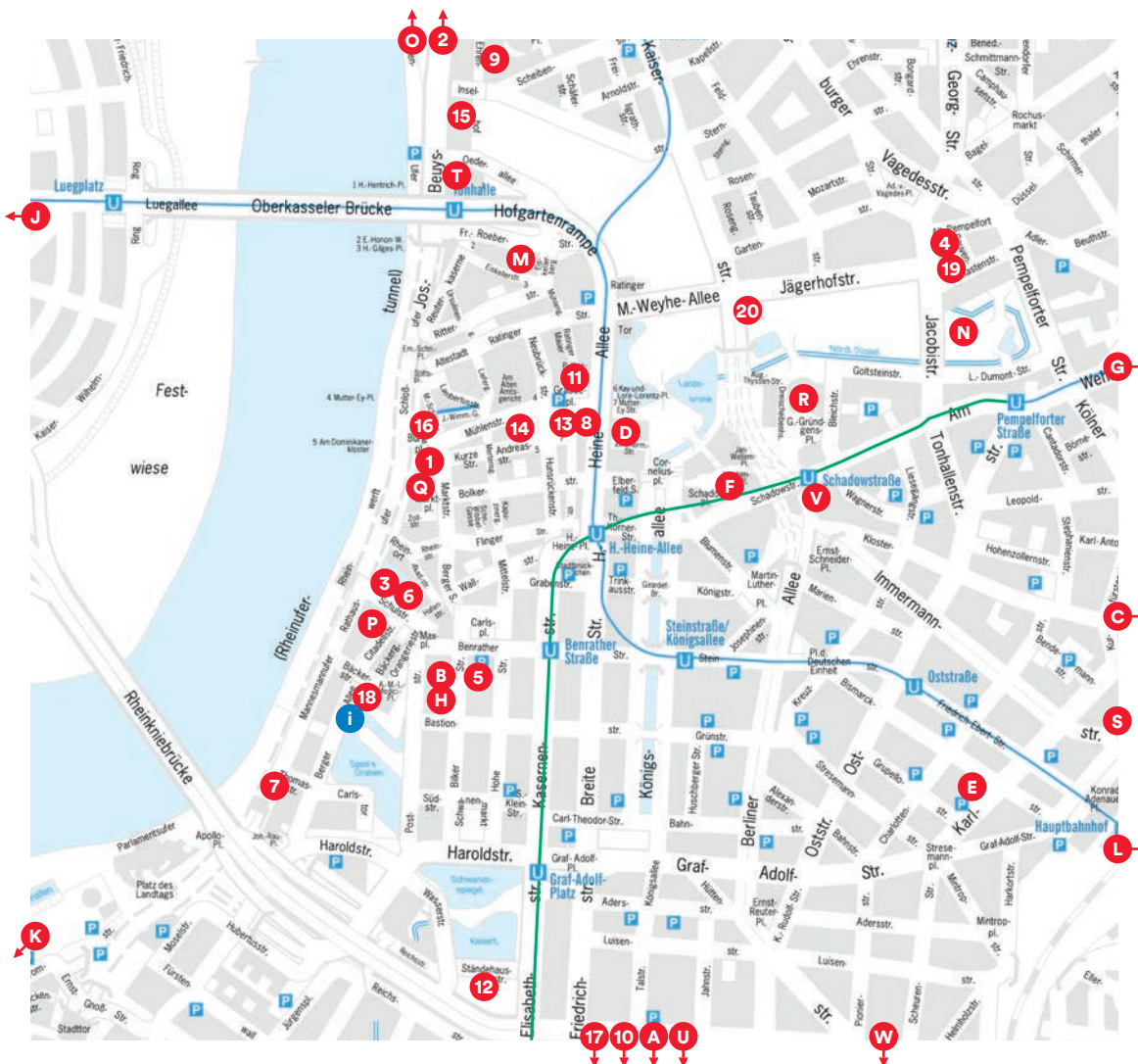
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 Schifffahrtsmuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Haus der Universität
- G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- H Institut français
- J Julia Stoschek Collection
- K KAI | Arthena Foundation
- L Kultur Bahnhof Eller
- M Kunstakademie Düsseldorf
- N Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- O Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- P Polnisches Institut
- Q Rathaus
- R Schauspielhaus Düsseldorf
- S Stadtbüchereien Düsseldorf
- T Tonhalle
- U Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- V Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de
- W ZERO foundation



Tourist-Information:
 Stadtmuseum Düsseldorf
 Berger Allee 2
 40213 Düsseldorf
 11 – 18 Uhr, Mo. geschlossen

Titel

Carl Robert Kummer,
Abendstimmung an der Elbe (Ausschnitt),
ohne Jahr, Privatsammlung
© Foto: OLRAC OTRO

zu sehen in der Ausstellung
Mehr Licht. Die Befreiung der Natur
vom 8. Februar bis 7. Mai 2023
im Kunstpalast

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich

Angélique Tracik

Redaktion

Melanie Mäder und Damian Mallepreo

Gestaltung

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

www.duesseldorf.de

XI/22-24.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt